

RL WFzg



Richtlinie

Wassermfahrzeuge

Richtlinie für die Beschaffung von Wassermfahrzeugen

Beschlossen per 29.09.2020

Oktober 2020

1. Ausgabe

1. Inhalt

1.	Inhalt	2
2.	Präambel	2
3.	Einsatzgeräte	3
3.1	Aktuelle und zukünftige Typen von Einsatzboote	3
3.1.1	Arbeitsboot (A-Boot) in Aluminiumbauweise	3
3.1.1.1	Platte in Aluminiumbauweise	3
3.1.2	Feuerwehr-Rettungsboot (FRB) in Aluminiumbauweise	3
3.1.3	Rettungsboot (RB) in Ausführung in PE-Ausführung (Hartkunststoff)	3
3.2	Auslaufende Typen von Einsatzboote	3
3.2.1	Arbeitsboot (A-Boot) in GFK-Ausführung	3
3.2.2	Feuerwehr-Motorzille (FMZ) in GFK-Ausführung	4
3.2.3	Schlauchboot (SCHLAUCH)	4
4.	Zielnutzungsdauer	4
5.	Einsatzgebiet	4
6.	Einsatzszenarien	5
6.1	Einsatzfall Personen- und Tierrettung (inkl. Hochwasserfall)	5
6.1.1	Einsatzaufgabe: Personenrettung - Person im Wasser (Evakuierung)	5
6.1.2	Einsatzaufgabe: Versorgung von eingeschlossenen Personen	5
6.1.3	Einsatzaufgabe: Tierrettung	5
6.2	Einsatzfall Havarie eines Fahrgastschiffes (bis 600 Pers) oder Kreuzfahrtschiff (bis 300 Pers)	6
6.2.1	Einsatzaufgabe: Personenrettung nach Havarie (Zusammenstoß, auf Grund gelaufen)	6
6.2.2	Einsatzaufgabe: Personenrettung und Brandbekämpfung	6
6.3	Einsatzfall Öl auf Gewässer	6
6.3.1	Einsatzaufgabe: Aufbau einer Ölsperre vom Boot aus	6
6.3.2	Einsatzaufgabe: Aufbau einer Ölsperre vom Land aus	7
6.3.3	Einsatzaufgabe: Arbeiten mit Ölbindemittel und Ölbindfliesen	7
7.	Verwendbarkeit von Einsatzbooten	8

2. Präambel

Diese Richtlinie soll als Grundlage für die Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von Wasserfahrzeugen für Stützpunktfeuerwehren des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes dienen.

Als Inhalt werden nur motorbetriebene Wasserfahrzeuge behandelt, da Feuerwehrezillen grundsätzlich im Verantwortungsbereich der jeweiligen Feuerwehr liegen.

3. Einsatzgeräte

3.1 Aktuelle und zukünftige Typen von Einsatzboote

3.1.1 Arbeitsboot (A-Boot) in Aluminiumbauweise grundsätzlich mit flachem Rumpf (Ausführung mit Kiel nur für besondere Bereiche z.B. Einsatzgebiet auf einem See)

- Material: seewasserbeständiges Aluminium
- max. zul. Personen: 10 (inkl. Besatzung)
- max. Zuladung: 1000 kg
- Motorisierung: 135 PS
- Steuerstand rechts
- Mindestbesatzung: 3 Personen

3.1.1.1 Platte in Aluminiumbauweise ohne Motorisierung grundsätzlich mit flachem Rumpf analog A-Boot zum Transport von Gegenständen und zum Verheften an Schiffen als fixer Übergang Schiff-Boot

- Material: seewasserbeständiges Aluminium
- max. Zuladung: mind. 1000 kg
- Standardmotorisierung: keine
- Mindestbesatzung: keine

3.1.2 Feuerwehr-Rettungsboot (FRB) in Aluminiumbauweise

- Material: seewasserbeständiges Aluminium
- max. zul. Personen: 8 inkl. Besatzung
- max. Zuladung: 400 kg
- Standardmotorisierung: 40 PS (mit Pinnen-Steuerung)
- Optionale Motorisierung: bis 60 PS (mit Steuerstand)
- Mindestbesatzung: 2 Personen

3.1.3 Rettungsboot (RB) in Ausführung in PE-Ausführung (Hartkunststoff)

- Material: Polyethylen-Hohlkörper ohne Schweißnähte
- max. zul. Personen: 6 inkl. Besatzung
- Motorisierung: von 40 PS (mit Steuerstand)
- Mindestbesatzung: 2 Personen

3.2 Auslaufende Typen von Einsatzboote

3.2.1 Arbeitsboot (A-Boot) in GFK-Ausführung

- Material: glasfaserverstärkter Kunststoff (Polyester)
- max. zul. Personen: 10 inkl. Besatzung
- max. Zuladung: 750 kg
- Motorisierung: 70 PS
- Steuerstand rechts
- Mindestbesatzung: 3 Personen

3.2.2 Feuerwehr-Motorzille (FMZ) in GFK-Ausführung

- Material: glasfaserverstärkter Kunststoff (Polyester)
- max. zul. Personen: 8 inkl. Besatzung
- max. Zuladung: 300 kg
- Standardmotorisierung: 40 PS (mit Pinnen-Steuerung)
- Mindestbesatzung: 2 Personen

3.2.3 Schlauchboot (SCHLAUCH)

- Material: Hypalon-Neopren-Gemische
- max. zul. Personen: 4-6 inkl. Besatzung
- Motorisierung: von 20 (mit Pinnen-Steuerung) bis 50 PS (mit Steuerstand)
- Mindestbesatzung: 2 Personen

4. Zielnutzungsdauer

- Arbeitsboot (A-Boot) in Aluminium- oder GFK-Bauweise grundsätzlich 25 Jahre
- Feuerwehr-Motorzille (FMZ) in GFK-Ausführung grundsätzlich 25 Jahre
- Feuerwehr-Rettungsboot (FRB) in Aluminiumbauweise grundsätzlich 25 Jahre
- Rettungsboot (RB) in Ausführung in PE-Ausführung (Hartkunststoff) grundsätzlich 20 Jahre
- Schlauchboot (SCHLAUCH) grundsätzlich 15 Jahre

Die Zielnutzungsdauer für Bootsanhänger wird grundsätzlich mit der Zielnutzungsdauer des jeweiligen Bootes angegeben.

Die Zielnutzungsdauer für Antriebsmotore beträgt grundsätzlich 20 Jahre.

5. Einsatzgebiet

Als Einsatzgebiete werden alle stehenden und fließenden Gewässer sowie im Hochwasserfall die verschiedensten Überflutungsgebiete in Oberösterreich gesehen.

- Internationale Wasserstraße mit Personen- und Güterverkehr: Donau, Traun bis Fluss-km 1,8 und Enns bis Fluss-km 2,7
- Flüsse mit / ohne regelmäßigen Schiffsverkehr: Inn, Salzach, Enns, Steyr, Traun
- Seen mit regelmäßigem Schiffsverkehr: Attersee, Traunsee, Mondsee, Wolfgangsee, Hallstättersee
- Seen ohne regelmäßigen Schiffsverkehr: Irrsee, div. größere und kleinere Badeseen
- Kleinere Gewässer
- Überflutungsgebiete

Grundsätzliche wird das Einsatzgebiet von Wasserfahrzeugen auf Flüssen mit Wasserkraftwerken mit der jeweiligen Staustufe begrenzt (von Staustufe zu Staustufe)

6. Einsatzszenarien

6.1 Einsatzfall Personen- und Tierrettung (inkl. Hochwasserfall)

6.1.1 Einsatzaufgabe: Personenrettung - Person im Wasser (Evakuierung)

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 1 (2. Boot in der Anfahrt als Sicherheit)

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- Feuerwehrrille
- Motorzille
- Feuerwehrrettungsboot
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot
- A-Boot (idealerweise mit flachem Rumpf je nach Wassertiefe)

Je nach Entfernung der Zielobjekte und Dringlichkeit (Dammbruch, Flutwelle, ...) bzw. der Anzahl der zu rettenden Personen wird mindestens 1 Wasserfahrzeug benötigt.

Die Entfernung vom Zielobjekt bis zum Übergabeort sollte sich in einem Umkreis von nicht mehr als 2 km bewegen.

6.1.2 Einsatzaufgabe: Versorgung von eingeschlossenen Personen

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 1

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- Feuerwehrrille
- Motorzille
- Feuerwehrrettungsboot
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot
- A-Boot (idealerweise mit flachem Rumpf je nach Wassertiefe)

Je nach Entfernung und der Menge bzw. Art der zu transportierenden Materialien wird mindestens 1 Wasserfahrzeug benötigt.

Die Entfernung vom Ausgangspunkt bis zum Zielobjekt sollte sich in einem Umkreis von nicht mehr als 5 km bewegen.

6.1.3 Einsatzaufgabe: Nutz-Tierrettung

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 5

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- A-Boot (idealerweise mit flachem Rumpf je nach Wassertiefe)

Je nach Menge und der zu rettenden Tierart (Zuchtschweine, Ferkel, Schafe, Rinder, ...) und der Entfernung der anzufahrenden landwirtschaftlichen Objekte werden mindestens 5 A-Boote benötigt.

Die Entfernung vom Zielobjekt bis zum Übergabeort sollte sich in einem Umkreis von nicht mehr als 2 km bewegen.

Die Anzahl der betroffenen Objekte sollte, je nach Dringlichkeit und Anzahl der zu rettenden Tiere bei 2 bis maximal 3 Objekten je Einheit liegen.

6.2 Einsatzfall Havarie eines Fahrgastschiffes (bis 600 Pers) oder Kreuzfahrtschiff (bis 300 Pers)

6.2.1 Einsatzaufgabe: Personenrettung nach Havarie (Zusammenstoß, auf Grund gelaufen, ...)

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 5 A-Boote

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- A-Boot
- Feuerwehrrettungsboot (nur für Sicherungsaufgaben)
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot (nur für Sicherungsaufgaben)

Bei 7 zu rettenden Personen (ohne Beeinträchtigungen) pro A-Boot mit 3 Personen Besatzung ergibt sich bei 6 Booten eine Anzahl von 42 geretteten Personen in ca. 15-20 Minuten → bei Kreuzfahrtschiff wären ca. 8 Fahrten und eine Zeit von rund 150 Minuten mit 6 Booten notwendig.

Der Weg (Ufer–Schiff–Ufer) sollte in der Zeit von 2-3 Minuten zurücklegbar sein.

Zusätzlich werden mindestens zwei Boote für Sicherungs- und Versorgungsaufgaben benötigt

6.2.2 Einsatzaufgabe: Personenrettung und Brandbekämpfung

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 7 A-Boote und 2-3 FRB oder RB

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- A-Boot
- Feuerwehrrettungsboot (nur für Sicherungsaufgaben)
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot (nur für Sicherungsaufgaben)

Die Anzahl der Boote für die Menschenrettung (wenn wirklich notwendig) wird mit 6 angenommen.

Die Aufgaben für die A-Boote umfassen den Materialtransport, die Brandbekämpfung sowie den Transport von Einsatzkräften. Die Aufgabenverteilung erfolgt auf folgende Boote:

4 A-Boote für alle Aufgaben rund um die Brandbekämpfung

2 A-Boote für Personentransporte (Fahrgäste, ...)

1 A-Boote (mindestens) für Versorgungstransporte (AS-Träger, ...)

2-3 FRB oder RB werden für den Sicherungsdienst (Taucher, ...) benötigt

Der Weg (Ufer–Schiff–Ufer) sollte in 2-3 Minuten zurücklegbar sein.

6.3 Einsatzfall Öl auf Gewässer

6.3.1 Einsatzaufgabe: Aufbau einer Ölsperre vom Boot aus

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 5 A-Boote und 2 FRB oder RB

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- A-Boot
- Feuerwehrrettungsboot (nur für Sicherungsaufgaben)
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot (nur für Sicherungsaufgaben)

Für die Aufgabenstellung wird angenommen, dass die Ölsperre in drei Sektionen mit drei eigenständigen Ölsperren errichtet wird.

Die Aufgabenverteilung erfolgt auf folgende Einsatzboote:

A-Boot 1 – Aufbau des Verankerungspunktes 1 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))

A-Boot 2 – einbringen der 1. Ölsperre mit max. 75 m (Ölsperrenhaspel am Boot)

A-Boot 3 – Aufbau des Verankerungspunktes 2 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))

A-Boot 4 - einbringen der 2. Ölsperre mit max. 75 m (Ölsperrenhaspel am Boot)
A-Boot 1 - Aufbau des Verankerungspunktes 3 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))
A-Boot 5 – Einbringen einer gerollten Ölsperre 25–50 m als Anschluss zum Ufer
2 FRB oder RB werden für die Lageerkundung, den Sicherungsdienst und die Versorgung benötigt.

Sollten die Ölsperren einzeln gerollt und nicht auf einer Haspel gelagert sein werden weitere A-Boote benötigt, da in diesem Fall maximal zwei Ölsperren (max. 50 m) pro A-Boot ausgelegt werden können.

6.3.2 Einsatzaufgabe: Aufbau einer Ölsperre vom Land aus

Notwendige Wasserfahrzeuge: mindestens 5 A-Boote und 2 FRB oder RB

Geeignete Wasserfahrzeuge sind:

- A-Boot
- Feuerwehrrettungsboot (nur für Sicherungsaufgaben)
- Rettungsboot bzw. Schlauchboot (nur für Sicherungsaufgaben)

Für die Aufgabenstellung wird angenommen, dass die Ölsperre in drei Sektionen mit drei eigenständigen Ölsperren errichtet wird.

Die Aufgabenverteilung erfolgt auf folgende Einsatzboote:

A-Boot 1 – Aufbau des Verankerungspunktes 1 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))
A-Boot 2 – einbringen der 1. Ölsperre mit max. 75 m (Ölsperrenhaspel auf Anhänger)
A-Boot 3 – Aufbau des Verankerungspunktes 2 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))
A-Boot 4 - einbringen der 2. Ölsperre mit max. 75 m (Ölsperrenhaspel auf Anhänger)
A-Boot 1 - Aufbau des Verankerungspunktes 3 (Anker, Kette, Seil und Schwimmer (Boje))
A-Boot 2 – Einbringen einer gerollten Ölsperre 25–50 m als Anschluss zum Ufer
2 FRB oder RB werden für die Lageerkundung, den Sicherungsdienst und die Versorgung benötigt.

Sollten die Ölsperren einzeln gerollt und nicht auf einer Haspel gelagert sein werden weitere A-Boot benötigt da in diesem Fall maximal zwei Ölsperren (max. 50 m) pro A-Boot ausgelegt werden können.

6.3.3 Einsatzaufgabe: Arbeiten mit Ölbindemittel und Ölbindfliesen

Ist die Menge an Öl bekannt und entsprechend gering werden diese mit Ölbindemittel und Ölbindefliese entfernt. In diesem Einsatzfall kann auch mit weniger Booten das Auslangen gefunden werden.

7. Verwendbarkeit von Einsatzbooten

	A-Boot	FRB	RB	SCHLAUCH
Transport von Personen zum Ausführen von Arbeiten (z.B.: Tauchertransport)	X	X	X	X
Transport von Personen und Geräten zum Ausführen von Arbeiten (Auspumpen und Sichern nach Havarien)	X	X		
Transport von zu rettenden Personen von Schiffen/Booten	X	X *)		
Transport von zu rettenden Personen aus überfluteten Gebieten	X	X	X	X
Bergung von Gütern, Leichen, usw.	X			
Transport von Tieren aus überfluteten Gebieten	X			
Transport und Arbeiten mit Gerätschaften, wie z.B. Ölsperren, Anker, Bojen	X			
Transport und Arbeiten mit kleineren Gerätschaften, wie z.B. Ölbindevlies	X	X		
Transport von Versorgungsgütern	X	X	X	X
Brandbekämpfung vom Boot aus (mit Tragkraftspritze)	X			
Abschleppen von havarierten Klein-Wasserfahrzeugen **)	X			

*) nur im Falle, dass die zu rettenden Personen uneingeschränkt gehfähig sind

**) nur mit entsprechendem Sicherheitslasthaken (nur bei A-Boot in Aluminiumbauweise)